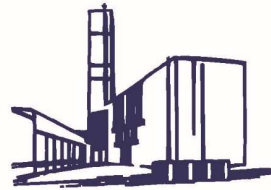


Andacht – Ewigkeitssonntag



Gebet

Großer Gott, hier sind wir. Manche mit leichten Herzen, manche mit schweren Herzen. Ganz verschieden. Und doch gemeinsam. Verbunden durch dich. Deine Gnade verbindet uns. Deine Gnade nimmt von uns, was unser Leben schwer macht. In deiner Gnade finden wir Trost und Erlösung. Denn du kennst all unsere Gedanken, Gefühle und Zweifel. Du kennst alle Tränen, die wir vergossen haben, du kennst jedes Lachen, das wir der Welt geschenkt haben. Du kennst alle Erinnerungen, die wir in uns tragen. Erinnerungen an geliebte Menschen, Erinnerungen an vergangene Tage. Du erhältst all diese Erinnerungen. Du erhältst all diese Menschen. Du erhältst uns alle! In deiner Gnade. In deiner ewigen Liebe. Du verbindest uns über Raum und Zeit hinweg. Dafür danken wir dir! Amen

Stille

Spruch

"Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen." |

Lk 12,35

Besinnung

Heute feiern wir Ewigkeitssonntag, wir wollen unseren Toten gedenken. Und wir feiern nicht wie sonst in der Kirche, sondern

auf unseren Friedhöfen oder zu Hause mit einer kleinen Leseandacht. Und das tun wir nicht ganz freiwillig, sondern aus der Not heraus. Die Pandemie, mit all ihren Einschränkungen hat uns fest im Griff. Auch Johannes schrieb in seiner Offenbarung Worte an seine Gemeinde, welche sich in Not und Bedrängnis befand. So wie wir heute, mussten sich auch die Christen und Christinnen damals, Beschränkungen unterwerfen, wenn auch aus ganz anderen Gründen. Sie konnten ihren Glauben als Christen nicht ausleben, da sie dafür vom römischen Kaiser verfolgt und getötet wurden. Wir heute dürfen unseren Glauben ausleben, wenn auch nicht wie gewohnt. Doch unser gesamtes gesellschaftliches Leben ist von den Einschränkungen betroffen. Die Welt ist nicht mehr, wie sie vor einem Jahr war. Unsere, von der Pandemie geprägte Welt, ist von Ängsten, Einsamkeit, Isolation und Spaltung geprägt. Es sind dunkle Zeiten. Zuflucht in solchen dunklen Zeiten können wir im Glauben an Jesus Christus und die mit ihm verbundene Hoffnung auf eine neue Welt finden.

Glauben bedeutet Vertrauen. Doch in Zeiten der Not und der Trauer fällt es uns Menschen, egal in welcher Bedrängnis wir uns befinden, manchmal schwer auf Gott zu vertrauen, es fällt uns schwer zu glauben. In solchen Zeiten der Dunkelheit offenbart uns Johannes ein Leuchten. Mit starken Worten beschreibt er uns, was er sieht, was uns aber verborgen erscheint:

Er sieht das Licht des Himmels, auf den wir warten, schon auf der Erde leuchten.

Johannes kennt Schmerz, Leid und Trauer. Er kennt die dunklen Zeiten des Lebens. Und trotzdem sieht er das Licht leuchten. Er sieht einen neuen Himmel und eine neue Erde. Er sieht, dass Tod, Leid und Schmerzen ein Ende haben. Er sieht, dass das Reich Gottes auf Erden schon angebrochen ist. Johannes vertraut Gottes Versprechen: „*Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende! Der Ursprung und das Ziel!*“

Wir alle sind Gottes Kinder.

Gott begleitet uns auf unserem Lebensweg. Er ist bei uns, wenn wir geboren werden und er ist bei uns, wenn wir sterben. Er begleitet uns durch alle hellen Zeiten und durch alle dunklen Zeiten. Er ist unser Ursprung und Ziel. Durch alle Zeiten und Welten hindurch. Seine Gegenwart gilt uns im Leben und im Tod. Sein Reich gilt jetzt, damals und in Ewigkeit. Auch wenn wir in dunklen Zeiten der Trauer, des Schmerzes und des Leids zweifeln, ist uns Gottes Zusage gewiss.

Wenn wir für unsere Verstorbenen eine Kerze entzünden, leuchtet ihr Licht als Symbol für unsere Zuversicht darauf, dass Gott uns alle miteinander über Raum und Zeit vereint.

Amen

Lied: Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt (EG 153)



- 1 Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen.
- 2 Der Himmel, der kommt, das ist der kommende Herr, wenn die Herren der Erde gegangen.
- 3 Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid, wo Gewalttat und Elend besiegt sind.
- 4 Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.
- 5 Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.

Bleiben Sie gesund! Anna Paola Bier und Thomas Orth

Die Besinnung digital und gesprochen finden Sie auf unserer **Internetseite** www.ev-kirche-ilvesheim.de und auf unserem **YouTube-Kanal** „**Evangelische Kirchengemeinde Ilvesheim**“. Unter 0621 39999762 können Sie von Freitag bis Freitag die Besinnung als **Telefonandacht** anhören.